NaturFreunde
Bochum-Langendreer

Die NaturFreunde machen mit!

Teilnahme an der sozialen Stadtführung der bodo am 18.01.2020

Insgesamt 5 Teilnehmer*innen (eine ist nicht mit aufs Foto gekommen) habe sich bei 4 Grad und Regen aufgemacht, mit uns die soziale Stadtführung der bodo zu besuchen. Karsten (Mitarbeiter im Orgateam der bodo) und Chris (selbst bodo-Verkäufer) haben mit uns 6 Orte besucht, wo nicht nur obdach- und wohnungslose Menschen Hilfe unterschiedlichster Art bekommen können.

Als erstes haben wir das **Sprungbrett** hinter dem HBF in Bochum besucht. Hier können Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren Unterstützung erhalten. Der Ort wird von 5 bis 20 Gästen pro Tag besucht. Es gibt ein medizinisches und ein rechtliches Angebot. Die Jugendlichen können kostenlos Essen und Getränke erhalten. Das Angebot ist niederschwellig und unbürokratisch, Hilfe wird ohne Papier und Bescheinigungen gewährt. Dort ist es ebenfalls möglich zu waschen, zu duschen und Kleidung zum Wechseln zu erhalten. Für viele Jugendliche ist der Ort und seine Mitarbeiter eine wichtige Anlaufstelle, fast wie eine kleine Ersatzfamilie.

Danach ging es zur **Bahnhofsmission,** Eingang rechts neben dem HBF. Neben unterstützenden Aktivitäten für Bahnreisende mit Handicap kann hier jeder 1 Kaffee pro Schicht und aufmunternde Worte erhalten. Die Bahnhofsmission hat bis zu 150 Gäste pro Tag.

Im **Krisenzimmer** an der Viktoriastraße ist unter anderem Drogenkonsum (Heroin und Kokain) unter ärztlicher Aufsicht möglich. Durch diese Art von Angebot konnte die Anzahl der Drogentoten drastisch reduziert werden. Es gibt insgesamt ca. 3000 Heroin- und Kokainabhängige in Bochum. Die Öffnungszeiten sind mit von 9 bis 13 Uhr die kürzesten in ganz Deutschland vergleichbarer Angebote, da keine Gelder zur Verlängerung der Öffnungszeiten bereit gestellt werden.

Nächste Station war das **Hotel Kolping** mit Schlafplätzen für Obdachlose. Es gibt 50 Einzelzimmer mit WC und Dusche auf dem Flur für Männer im rechten Hotelbereich. Damen sind im linken Hotelbereich zwischen den „normalen“ Gästen, aus Sicherheitsgründen, untergebracht. Dort kann man auch länger wohnen, manche verbringen Ihren Lebensabend dort. Das Jobcenter bezahlt die entstehenden Kosten.

Als vorletzte Station ging es zur ehemaligen **Methadonausgabepraxis** am Springerplatz. Diese musste im letzten Jahr schließen, weil eine federführende Ärztin die in Rente gegangen ist. Leider ist für das Projekt kein Nachfolger da.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes "NaturAktiv" werden gefördert von:

BfN Bundesamt für Naturschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Zuletzt sind wir an der neuen **bodo Geschäftsstelle** in der Henriettenstraße angelangt. Wir haben einen heißen Kaffee bekommen und durften noch Fragen bis zum abwinken stellen. Unsere beiden Führer haben alles geduldig beantwortet. Gekostet hat jeden die Stadtführung eine bodo von Chris.
Chris, der wirklich sehr lustig und freundlich mit uns war, hat übrigens seit drei Monaten seine eigene Wohnung in Wattenscheid. Er verkauft seit 4 Jahren die bodo im Bermudadreieck.

Vielen Dank nochmal von unserer Seite, es war wirklich sehr interessant, wir empfehlen die Stadtführung unbedingt weiter!

Die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes "NaturAktiv" werden gefördert von:

Bundesamt für Naturschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit